



# 6. Wahl des Orsrates 1996

# Sengwarden

Ortschaft in Wilhelmshaven (Niedersachsen in Deutschland)



Sengwarden

An diesem Wahltag fand auch die Wahl des Stadtrates Wilhelmshaven statt

# Wahllokal

Daten und Fakten  
rund um die  
Ortsratswahl

**15.09.1996**

## Inhalt

Zahlen: Seitenzahlen (Blattnummern dieser Veröffentlichung)

### Quellen

Websites der (Wahl-)Behörden  
Jeweilige lokale Presse  
Eigene Recherchen

### Verwendete Software

Excel (Microsoft 365)  
PDF24 (geek Software GmbH)

### Gestaltung / Zusammenstellung

Rudolf Perkams  
(Impressum auf Blatt 3)

	3	Alle Wahlvorschläge
	4	Details zu dieser Wahl
	5	Ergebnisse (insgesamt)
	7	Sitzverteilung (Berechnung)
	9	Gewählte (mit Fotos)

	11	Vergleich der Ergebnisse
	13	Karte mit Wahlbezirken
	14	Ergebnisse Wohngebiete

Wohngebiete:  
Fedderwarden  
Sengwarden

	19	Muster der Stimmzettel
	20	Allgem. Wahlregelungen
	22	Sitzverteilung (Erläuterungen)
	24	Pers. Daten Bewerbungen

## Endgültige Wahlergebnisse

Ziel dieser neutralen Veröffentlichung ist es, Wahlergebnisse nachvollziehbar wie möglich darzustellen.

Es werden die vom zuständigen Wahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung endgültig festgestellten Ergebnisse aufgeführt. Es sind also eventuell marginale Änderungen gegenüber den am Wahlabend von den Medien genannten Zahlen möglich.

Diese Publikation ist **sehr umfangreich**. So ist für Außenstehende anhand der Wahlbezirksnummer nicht immer erkennbar, welche Fläche der Wahlbezirk umfasst. Deshalb sind die Ergebnisse **zusätzlich nach den im Bewusstsein der Bevölkerung bestehenden Wohngebieten** in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

## Besonderheit: Briefwahlergebnisse lokal zugeordnet

Der Wahlvorstand eines Wahlbezirks wertet fast immer nur die im Wahlraum abgegebenen Stimmzettel aus (Urnenwahl). Immer beliebter ist jedoch die (vorzeitige) Wahlteilnahme in Form der Briefwahl. Das Bundesverfassungsgericht urteilte mehrfach, dass diesbezügliche wahlrechtliche Regelungen verfassungskonform sind. Für die Feststellung der Briefwahlergebnisse werden eigene Briefwahlbezirke gebildet und hierfür Briefwahl-vorstände berufen. Ein Briefwahlbezirk umfasst in der Regel mehrere Wahlbezirke. Das Briefwahlergebnis kann (muss nicht) das Wahlverhalten im Wahlbezirk bzw. Wohngebiet in einem anderen Licht erscheinen lassen. Deshalb sind diese Ergebnisse anteilig **auf jeden zugeordneten Wahlbezirk umgerechnet** (siehe nebenstehende Erläuterungen). So wird letztlich das reale Ergebnis eines Wohngebiets erkennbar.

## Besonders gestaltete Diagramme

Bei den Kommunalwahlen werden Wahlvorschläge nicht nur von Parteien, sondern auch von örtlichen Wähler-gruppen und Einzelpersonen aufgestellt. In den Ergebnistabellen sind die Wahlvorschläge in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel aufgeführt (wahlgesetzlich festgelegt). Die Reihenfolge ist deshalb von Wahl zu Wahl und von Kommune zu Kommune unterschiedlich.

## Kleinräumige Aufteilung der Briefwahl-Ergebnisse

Für die Ortsratswahl wurde wegen der erwarteten Menge an Wahlbriefen nur ein Briefwahlbezirk eingerichtet. Folglich gab es nur einen Briefwahlvorstand, der für den Ortsrat das Briefwahlergebnis feststellte.

Um jedoch kleinräumig (Wahlbezirke bzw. Ortsteile) das jeweilige Wahlverhalten auch in der Abgabe von Briefwahlstimmen ermitteln zu können, erfolgt eine Aufteilung der Briefwahlergebnisse wie nachstehend beschrieben.

Im Wählerverzeichnis jedes Wahlbezirks ist statistisch notiert, wieviel Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen beantragt haben (für Fachleute: Wahlberechtigte mit Sperrvermerk = Kennbuchstabe A2) und somit nicht mehr am Wahltag im Wahllokal wählen dürfen. So lässt sich also ermitteln, wie hoch der A2-Anteil jedes Wahlbezirks an dem einzigen Briefwahlbezirk ist. Rechenbeispiel:

Alle Wahlbezirke = insgesamt 500 Wahlbriefe ausgestellt  
 Wahlbezirk 01 = 250 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 50 %  
 Wahlbezirk 02 = 150 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 30 %  
 Wahlbezirk 03 = 100 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 20 %

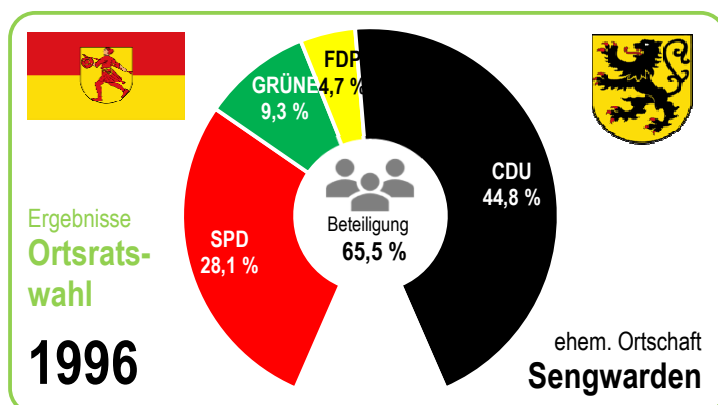
Nun werden nicht alle ausgestellten Wahlbriefe von den Wahlberechtigten tatsächlich bearbeitet und zurückgesandt (... zum Beispiel nachträglicher Verzicht auf die Wahl). Sind Formvorschriften nicht beachtet, erfolgt ferner keine Auswertung fehlerhafter Wahlbriefe. Die Rücklaufquote der ausgestellten Wahlbriefe ist deshalb nie 100 %.

Sind nun in dem Briefwahlbezirk für eine Partei zum Beispiel 170 Stimmen ausgezählt, so wird diese Menge mit den für jeden Wahlbezirk errechneten Anteilen (siehe oben) aufgeteilt:

50 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 01 = 85 Stimmen  
 30 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 02 = 51 Stimmen  
 20 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 03 = 34 Stimmen .

Bruchteile in den Berechnungen werden auf ganze Zahlen gerundet. Es sind also kleine Differenzen möglich.

Diese Aufteilungen erfolgt für alle Parteien. Die errechneten Werte sind in den Tabellen getrennt aufgeführt und werden zu dem Ergebnis des Urnenwahlbezirks addiert.





## Rechtsgrundlagen

**Wahlrecht:** Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz  
Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz  
Niedersächsische Kommunalwahlordnung

## Sitzverteilung

**Anzahl Sitze:** stets 13 Sitze aufgrund § 10 der Hauptsatzung der Stadt Wilhelmshaven  
(festgelegt aufgrund des freiwilligen Zusammenschlusses mit der Stadt Wilhelmshaven im November 1970, weil der Gemeinderat Sengwarden vor dem Zusammenschluss auch 13 Sitze hatte)

**Sperrklausel:** im Kommunalwahlrecht nicht vorgesehen

**Zuordnung:** Höchstzahlverfahren  
(d'Hondt-Verfahren)

## Wahlvorschläge

**Träger:** • Parteien (vom Landeswahlausschuss anerkannt)  
• örtlich bezeichnete Wählergruppen  
• Einzelpersonen

**Unterstützung:** • mind. 20 Unterschriften von Wahlberechtigten  
• nicht notwendig bei Erfolg in letzter Wahl zum Gemeinderat, Nieders. Landtag oder Dt. Bundestag

**Bewerbungen:** maximal je Wahlvorschlag zulässig =  
13 Sitze + 5 = 18

## Wählerverzeichnis

**Herkunft:** **erstmals:** alle Bürger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union  
(kein Antrag; automatische Eintragung)

**Mindestalter:** **erstmals:** Vollendung des **16.** Lebensj. am Wahltag  
(Wählbarkeit: Vollendung des 18. Lebensjahres)

**Wohnsitz:** am Wahltag seit mindestens 3 Monaten **in diesem Ortsteil** mit Hauptwohnung gemeldet bzw. ständiger Aufenthalt  
(... wenn mit Nebenwohnung gemeldet, konnte bis zum 16. Tag vor der Wahl ein Antrag gestellt werden, wenn der Mittelpunkt von Lebensbeziehungen nachgewiesen wurde; dann eine Löschung im Wählerverzeichnis des Ortes der Hauptwohnung, sofern dort auch gewählt wurde)

**Zuordnung:** entsprechend der Adresse des Wohnsitzes in dem zugehörigen Wahlbezirk des Ortes

**Erfassung:** Eintragung im Wählerverzeichnis dieses Wahlbezirks am 42. Tag vor der Wahl;  
Löschung im Wählerverzeichnis bei Fortzug;  
bei Umzug innerhalb des Ortes keine Änderung  
(im Sterbefall galt eine bereits vorgenommene Briefwahl!)

## Wahlablauf

**Wahlzeit:** in Deutschland von 8.00 bis 18.00 Uhr

**Wahlsystem:** Jede wählende Person hatte drei Stimmen.  
Diese 3 Stimmen konnten **wieder** (zuletzt 1976) für Listen und/oder Personen beliebig vergeben werden.

**Briefwahl:** keine personenbezogene Einschränkungen

**Stimmzettel:** jeweils nur gültig für die Ortsratswahl

## Wahlgebiet

**Einteilung:** Ehemalige Ortschaft Sengwarden mit 2 Wahlbezirke  
insgesamt 1 Briefwahlbezirk

**Wahlbereiche:** keine besondere Bildung von Wahlbereichen

**Ortsteile:** **eigene Zusammenfassung von Ergebnissen nach Wohngebieten**

## Organisation

**Wahlvorstände:** je (Brief-)Wahlbezirk ein (Brief-)Wahlvorstand (ehrenamtlich bis zu 9 Personen)

**Übermittlung:** telefonisch am Wahlabend an Wahlbehörde; danach förmlich mit (Brief-)Wahlniederschrift mit den Unterschriften der Mitglieder der Brief-)Wahlvorstände

**Veröffentlichung:** im Internet [www.wilhelmshaven.de](http://www.wilhelmshaven.de)

**Software:** PC-Wahl der Fa. Berninger

**Kontrolle:** Wahlausschuss mit 6 ehrenamtl. Mitgliedern

## Definitionen

**Wahlberechtigte:** Unterscheidung nach Art der Teilnahme:  
A1 = Wahlraum (ohne Antrag auf Briefwahl)  
A2 = Briefwahl (Unterlagen beantragt und übermittelt; Sperre im Wählerverzeichnis)  
A3 = nachträglich am Wahltag erfasst  
A = insges. (alle Pers. im Wählerverzeichnis)

**Wählende:** Wahlraum: Stimmzettel-Einwurf in Wahlurne  
Wahlbriefe: Zustellung an Wahlbehörde spätestens bis 18:00 Uhr am Wahltag  
(Zulassung eingegangener Wahlbriefe nur bei förmlicher Korrektheit)

## Bekanntgabe

**Ergebnisse:** nach erster Plausibilitätsprüfung der eingegangenen Wahldaten sofort im Internet

**Gültigkeit:** zunächst nur vorläufig bis zur endgültigen Entscheidung des Wahlausschusses

**Sitzverteilung:** Endgültige Feststellung des Wahlausschusses (Reihenfolge der gewählten Personen und der Ersatzpersonen; evtl. bei Stimmgleichheit Auslosung der Reihenfolge)

## Tabellen der Wahlbezirke

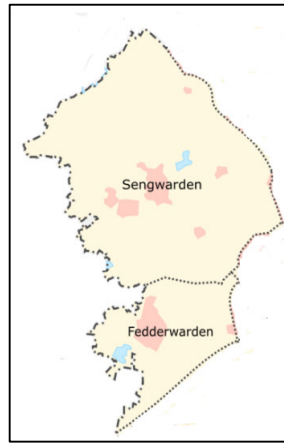
**Urnenwahl:** Feststellungen des Wahlvorstandes mit Bekanntgabe an die Öffentlichkeit

**Briefwahl:** Feststellungen des Briefwahlvorstandes nur für den Briefwahlbezirk und Bekanntgabe;  
**eigene nicht amtliche Aufteilung der Briefwahlergebnisse auf die Wahlbezirke (jeweils prozentual umgerechnet auf der Basis der Menge der dort beantragten Wahlbriefe)**

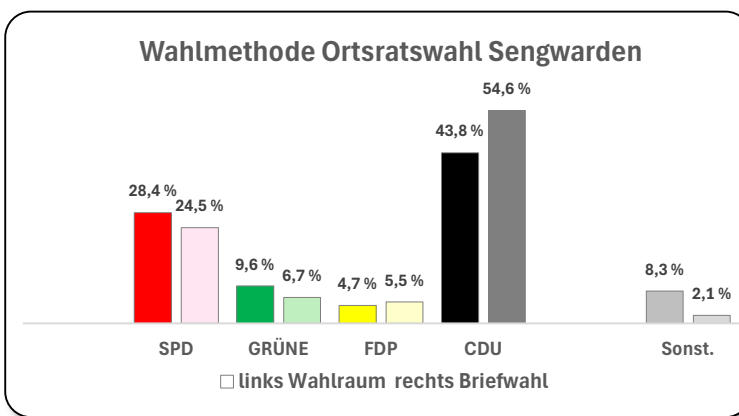
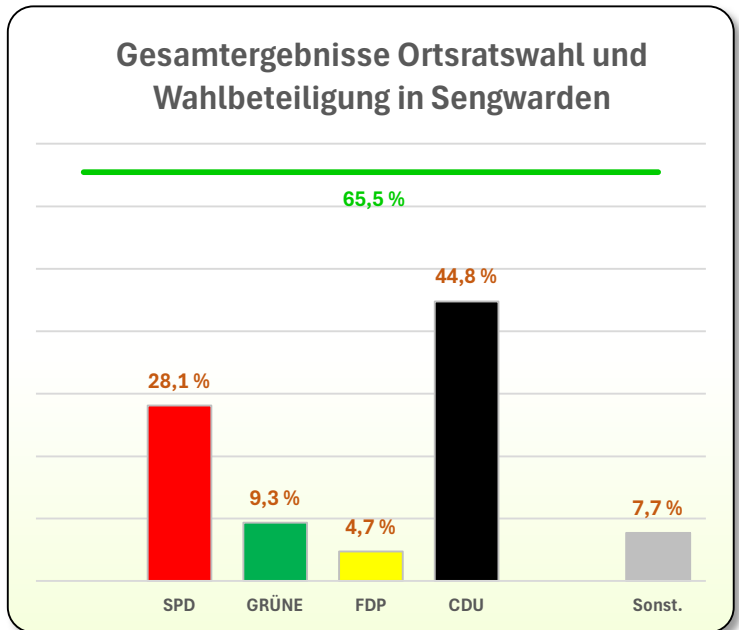
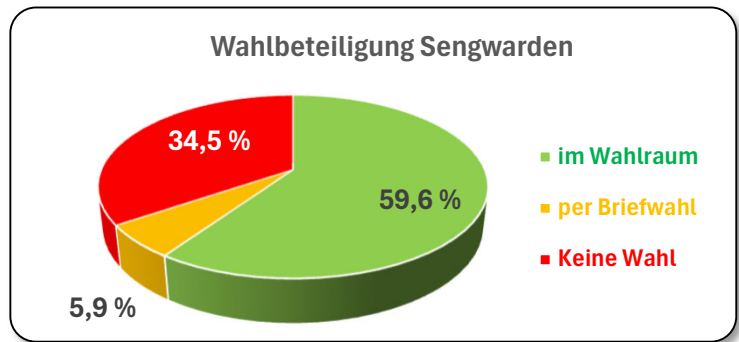
**Summenbildung:** **eigene nicht amtliche Zusammenfassung der Ergebnisse der Urnenwahl und der anteiligen Briefwahl je Wahlbezirk**

**Diagramme:** **eigene nicht amtliche Darstellung der Wahldaten nach verschiedenen Gesichtspunkten (Anordnung der Parteien gemäß der Sitzverteilung im Deutschen Bundestag)**

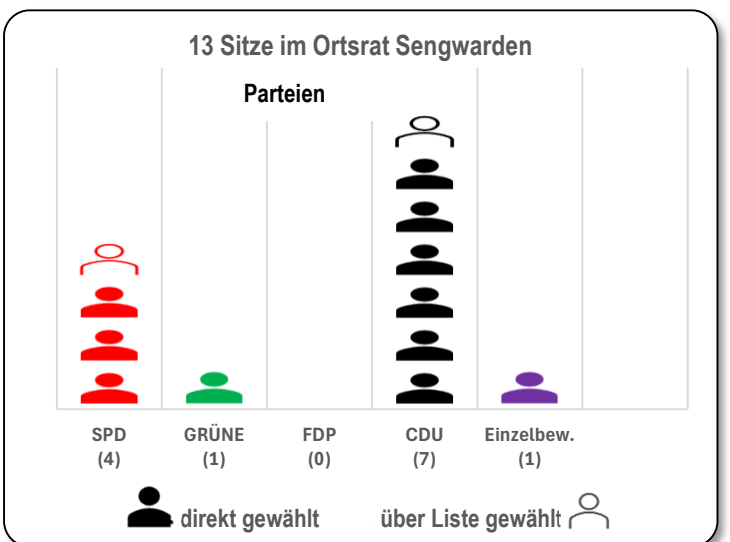
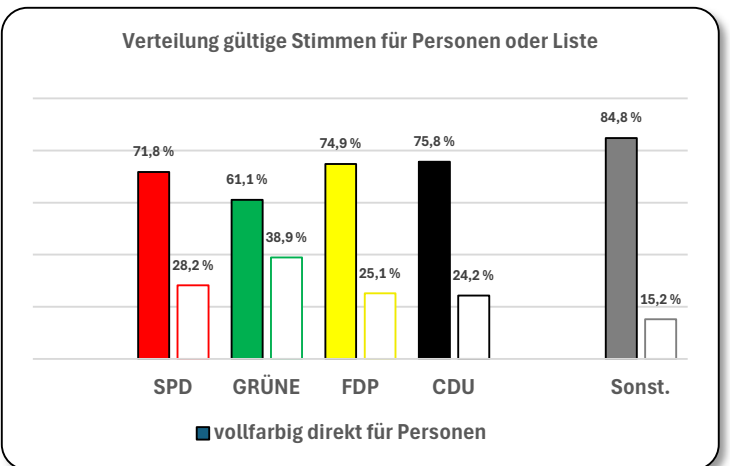
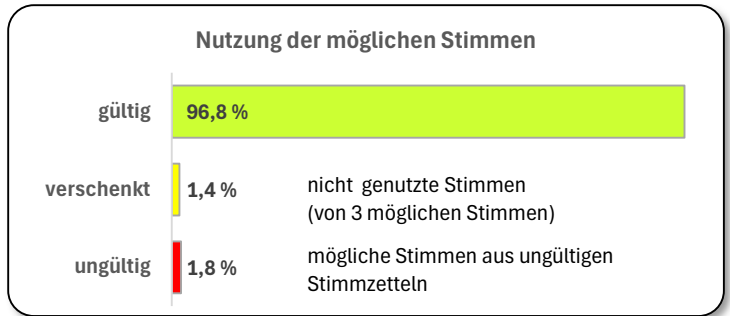
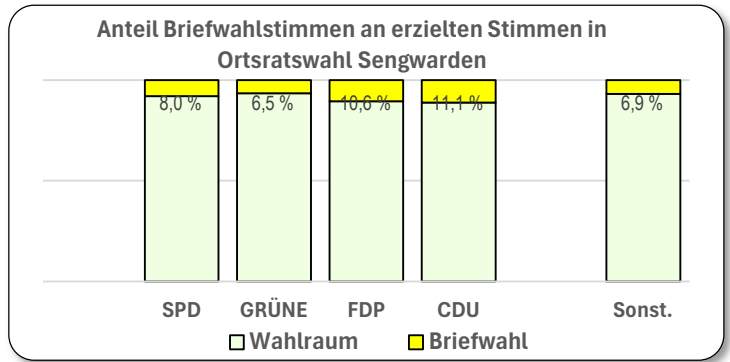
Teil 1 (von 2)	Sengwarden zusammen	insgesamt	
		Urnenwahl	Briefwahl
	Urnenwahl und Briefwahl	Ergebnis im Wahlraum	Auswertung der zugeh. Wahlbriefe
<b>Personen im Wählerverzeichnis</b>			
A	Wahlberechtigte	2 519	162
B	Wählende	1 649 65,46 %	148 91,36 %
<b>Stimmzettel (Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen)</b>			
C1	ungültige Stimmz.	29 1,76 %	2 1,35 %
C2	gültige Stimmzettel	1 620 98,24 %	146 98,65 %
C3	gült. Stimmen/Ausbeute	4 790 98,56 %	436 99,54 %
<b>Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge</b>			
<b>D1 SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)</b>			
	Liste und Personen	1 345 28,08 %	107 24,54 %
	nur Liste	379	48
	nur Personen insg.	966	59
1	Martin Toepel	224 23,19 %	12 20,34 %
2	Rosemarie Engels	125 12,94 %	7 11,86 %
3	Heinz Ross	169 17,49 %	21 35,59 %
4	André Bents	103 10,66 %	1 1,69 %
5	Heidrun Kaper	39 4,04 %	2 3,39 %
6	Heinz Jäschke	72 7,45 %	9 15,25 %
7	Michael Martens	108 11,18 %	3 5,08 %
8	Herbert Meyerhoff	56 5,80 %	0 0,00 %
9	Werner Rippen	70 7,25 %	4 6,78 %
<b>D2 CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)</b>			
	Liste und Personen	2 145 44,78 %	238 54,59 %
	nur Liste	520	64
	nur Personen insg.	1 625	174
1	Ehnste Lauts	863 53,11 %	74 42,53 %
2	Brigitte Klee	83 5,11 %	7 4,02 %
3	Heinz Weerda	172 10,58 %	27 15,52 %
4	Kurt Nittel	70 4,31 %	4 2,30 %
5	Ferdinand Utesch	95 5,85 %	11 6,32 %
6	Dierk Freymuth	121 7,45 %	17 9,77 %
7	Heinz Klitscher	33 2,03 %	7 4,02 %
8	Detlev Rave	28 1,72 %	8 4,60 %
9	Thomas Lehmann	23 1,42 %	8 4,60 %
10	Onno Onnen	35 2,15 %	8 4,60 %
11	Heinz-Jürgen Thaden	68 4,18 %	2 1,15 %
12	Paul Dafeldecker	34 2,09 %	1 0,57 %



Wetter  
mittags am Wahltag  
Temperatur: 14°  
Himmel: Regen



Teil 2 (von 2)	Sengwarden zusammen Urnenwahl und Briefwahl	insgesamt	
		Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl Auswertung der zugel. Wahlbriefe
Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge			
<b>GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)</b>			
Liste und Personen	447 9,33 %	418 9,60 %	29 6,65 %
nur Liste	174	154	20
nur Personen insg.	273 ↵	264 ↵	9 ↵
1 Gerd Helmer	158 57,88 %	153 57,95 %	5 55,56 %
2 Lenchen Kubbutat	115 42,12 %	111 42,05 %	4 44,44 %
<b>UWB (Unabhängige Wilhelmshavener Bürger)</b>			
Liste und Personen	246 5,14 %	229 5,26 %	17 3,90 %
nur Liste	95	84	11
nur Personen insg.	151 ↵	145 ↵	6 ↵
Bärbel Tyca	151 #####	145 #####	6 #####
<b>FDP (Freie Demokratische Partei)</b>			
Liste und Personen	227 4,74 %	203 4,66 %	24 5,50 %
nur Liste	57	51	6
nur Personen insg.	170 ↵	152 ↵	18 ↵
Hartmut Masur	170 #####	152 #####	18 #####
<b>Einzelbew. (Einzelbewerber Heinz Peters)</b>			
Liste und Personen	380 7,93 %	359 8,25 %	21 4,82 %
nur Liste			
nur Personen insg.	380 ↵	359 ↵	21 ↵
Heinz Peters	380 #####	359 #####	21 #####



In dieser Wahl gilt für die Verteilung der Sitze das vom belgischen Mathematiker Victor d'Hondt entwickelte Höchstzahlverfahren. (Wenn nachstehend von Wählern und Parteien die Rede ist, sind auch Wählerinnen, Wählergruppen oder auch Einzelbewerbungen gemeint.)  
 Im **ersten Rechenschritt** werden **alle** Stimmen berücksichtigt, die eine Partei im Wahlgebiet **insgesamt** von den Wählern erhalten hat. Diese Zahl wird nacheinander durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Auf diese Weise gibt es viele Teilungszahlen (auch Quotienten genannt) für alle Parteien (hier bis zur zweiten Stelle nach dem Komma gerundet).

Im Vergleich der **errechneten Teilungszahlen aller Parteien** wird dann der höchsten Teilungszahl der erste Sitz zugeordnet, der zweithöchsten Teilungszahl der zweite Sitz, der dritthöchsten Teilungszahl der dritte Sitz usw.

Diese Zuordnungen werden solange vorgenommen, bis alle der für das Gremium vorgesehenen Sitze verteilt sind. Dann wird festgestellt **wie oft** jeder Partei ein Sitz zugeordnet wurde. So wird die Menge der gewonnenen Sitze jeder Partei ermittelt.

Die weiteren Rechenschritte werden nunmehr **einzel**n für jede Partei vorgenommen. Der **zweite Rechenschritt** wird aber nur dann angewendet, wenn ein größeres Wahlgebiet in mehrere Wahlbereiche eingeteilt ist. Dann wird die Zahl der Stimmen, die eine Partei in jedem Wahlbereich erzielt hat, wiederum durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Entsprechend den Teilungszahlen der Partei in diesen Wahlbereichen wird die Menge der Sitze, die eine Partei laut dem ersten Rechenschritt erhalten hat, auf die Wahlbereiche unterverteilt.

Im **dritten Rechenschritt** (... unmittelbar, wenn es keine Wahlbereiche gibt) kommt es darauf an, wie die Wähler ihre Stimmen vergeben haben. Ein Wähler kann bekanntlich seine drei Stimmen beliebig verteilen: auf bestimmte Personen und/oder auf die Gesamtliste (... also ohne Zuweisung auf Personen). Es wird für jede Partei einerseits die Zahl der Stimmen insgesamt für alle Personen der Partei (= Bewerbergruppe) und andererseits die Zahl der Stimmen für die Gesamtliste der Partei festgestellt. Diese beiden Werte werden wiederum durch 1, 2, 3 usw. solange geteilt, bis die Menge der Sitze einer Partei laut dem ersten Rechenschritt verteilt sind (... bzw. aus dem zweiten Rechenschritt die unterverteilten Sitze auf bestehende Wahlbereiche). Jetzt erfolgen konkrete Zuordnungen der erzielten Sitze namentlich auf Personen. Die erzielten Sitze für die Bewerbergruppe erhalten die Personen in der Reihenfolge der höchsten Stimmenzahlen (= Direktwahl). Die erzielten Sitze für die Gesamtliste erhalten die Personen in der Reihenfolge, wie sie aufgeführt sind (Listenwahl). Hat die Person bereits einen Sitz aus der Direktwahl, wird sie bei dieser Zuordnung übersprungen.

**insgesamt gültige Stimmen im Wahlgebiet Sengwarden** **4 790**

**stets feststehende Zahl: zu verteilende Sitze aufgrund der Hauptsatzung Wilhelmshaven** **13**

Einteilung in > Wahlbereiche **0**

Amtliche Kennbezeichnung des Wahlvorschlages	D1	D2	D3	D4	D5	D8		
Partei/Wählergruppe	SPD	CDU	GRÜNE	UWB	FDP	Einzelbew		
Erzielte gült. Stimmen	1 345	2 145	447	246	227	380		
Erzielte Stimmen geteilt durch 1	1345,00 2	2145,00 1	447,00 8	246,00 16	227,00 18	380,00 10		
Erzielte Stimmen geteilt durch 2	672,50 5	1072,50 3	223,50 20	123,00 36	113,50 39	190,00 24		
Erzielte Stimmen geteilt durch 3	448,33 7	715,00 4	149,00 30	82,00 56	75,67 61	126,67 34		
Erzielte Stimmen geteilt durch 4	336,25 12	536,25 6	111,75 42	61,50 70	56,75 73	95,00 48		
Erzielte Stimmen geteilt durch 5	269,00 14	429,00 9	89,40 51	49,20 81	45,40 85	76,00 60		
Erzielte Stimmen geteilt durch 6	224,17 19	357,50 11	74,50 63	41,00 88	37,83 91	63,33 69		
Erzielte Stimmen geteilt durch 7	192,14 23	306,43 13	63,86 68	35,14 93	32,43 96	54,29 76		
Erzielte Stimmen geteilt durch 8	168,13 26	268,13 15	55,88 75	30,75 99	28,38 102	47,50 83		
Erzielte Stimmen geteilt durch 9	149,44 29	238,33 17	49,67 80	27,33 104	25,22 108	42,22 87		
Erzielte Stimmen geteilt durch 10	134,50 32	214,50 21	44,70 86	24,60 110	22,70 113	38,00 90		
Erzielte Stimmen geteilt durch 11	122,27 37	195,00 22	40,64 89	22,36 114	20,64 119	34,55 94		
Erzielte Stimmen geteilt durch 12	112,08 41	178,75 25	37,25 92	20,50 120	18,92 126	31,67 98		
Erzielte Stimmen geteilt durch 13	103,46 44	165,00 27	34,38 95	18,92 125	17,46 131	29,23 101		
Erzielte Stimmen geteilt durch 14	96,07 47	153,21 28	31,93 97	17,57 130	16,21 137	27,14 105		
Erzielte Stimmen geteilt durch 15	89,67 50	143,00 31	29,80 100	16,40 136	15,13 143	25,33 107		
Erzielte Stimmen geteilt durch 16	84,06 54	134,06 33	27,94 103	15,38 141	14,19 146	23,75 111		
Erzielte Stimmen geteilt durch 17	79,12 58	126,18 35	26,29 106	14,47 145	13,35 150	22,35 115		
Erzielte Stimmen geteilt durch 18	74,72 62	119,17 38	24,83 109	13,67 148	12,61 153	21,11 118		
Erzielte Stimmen geteilt durch 19	70,79 65	112,89 40	23,53 112	12,95 152	11,95 155	20,00 122		
Erzielte Stimmen geteilt durch 20	67,25 66	107,25 43	22,35 116	12,30 154	11,35 157	19,00 124		
Erzielte Stimmen geteilt durch 21	64,05 67	102,14 45	21,29 117	11,71 156	10,81 159	18,10 128		
Erzielte Stimmen geteilt durch 22	61,14 71	97,50 46	20,32 121	11,18 158	10,32 161	17,27 132		
Erzielte Stimmen geteilt durch 23	58,48 72	93,26 49	19,43 123	10,70 160	9,87 163	16,52 135		
Erzielte Stimmen geteilt durch 24	56,04 74	89,38 52	18,63 127	10,25 162	9,46 166	15,83 139		
Erzielte Stimmen geteilt durch 25	53,80 77	85,80 53	17,88 129	9,84 164	9,08 168	15,20 142		
Erzielte Stimmen geteilt durch 26	51,73 78	82,50 55	17,19 133	9,46 165	8,73 170	14,62 144		
Erzielte Stimmen geteilt durch 27	49,81 79	79,44 57	16,56 134	9,11 167	8,41 172	14,07 147		
Erzielte Stimmen geteilt durch 28	48,04 82	76,61 59	15,96 138	8,79 169	8,11 173	13,57 149		
Erzielte Stimmen geteilt durch 29	46,38 84	73,97 64	15,41 140	8,48 171	7,83 174	13,10 151		
<b>Sitze</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>		
	SPD	CDU	GRÜNE	UWB	FDP	Einzelbew.		

## SPD

insges. 1345 Stimmen  
insges. 4 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	966		insg.	379	
durch 1	966,00	1	durch 1	379,00	3
durch 2	483,00	2	durch 2	189,50	7
durch 3	322,00	4	durch 3	126,33	10
durch 4	241,50	5	durch 4	94,75	12
durch 5	193,20	6	durch 5	75,80	13
durch 6	161,00	8	durch 6	63,17	14
durch 7	138,00	9	durch 7	54,14	15
durch 8	120,75	11	durch 8	47,38	16
<b>Sitze</b>		<b>3</b>	<b>Sitze</b>		<b>1</b>

### Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1 Martin Toepel	224	Sitz	
2 Rosemarie Engels	125	Sitz	
3 Heinz Ross	169	Sitz	
4 André Bents	103		Sitz
5 Heidrun Kaper	39		
6 Heinz Jäschke	72		
7 Michael Martens	108		
8 Herbert Meyerhoff	56		
9 Werner Rippen	70		

## CDU

insges. 2145 Stimmen  
insges. 7 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	1625		insg.	520	
durch 1	1625,00	1	durch 1	520,00	4
durch 2	812,50	2	durch 2	260,00	8
durch 3	541,67	3	durch 3	173,33	11
durch 4	406,25	5	durch 4	130,00	12
durch 5	325,00	6	durch 5	104,00	13
durch 6	270,83	7	durch 6	86,67	14
durch 7	232,14	9	durch 7	74,29	15
durch 8	203,13	10	durch 8	65,00	16
<b>Sitze</b>		<b>6</b>	<b>Sitze</b>		<b>1</b>

### Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1 Ehnste Lauts	863	Sitz	
2 Brigitte Klee	83	Sitz	
3 Heinz Weerda	172	Sitz	
4 Kurt Nittel	70	Sitz	
5 Ferdinand Utesch	95	Sitz	
6 Dierk Freymuth	121	Sitz	
7 Heinz Klitscher	33		Sitz
8 Detlev Rave	28		
9 Thomas Lehmann	23		
10 Onno Onnen	35		
11 Heinz-Jürgen Thaden	68		
12 Paul Dafeldecker	34		

## GRÜNE

insges. 447 Stimmen  
insges. 1 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	273		insg.	174	
durch 1	273,00	1	durch 1	174,00	2
durch 2	136,50	3	durch 2	87,00	5
durch 3	91,00	4	durch 3	58,00	7
durch 4	68,25	6	durch 4	43,50	10
durch 5	54,60	8	durch 5	34,80	12
durch 6	45,50	9	durch 6	29,00	14
durch 7	39,00	11	durch 7	24,86	15
durch 8	34,13	13	durch 8	21,75	16
<b>Sitze</b>		<b>1</b>	<b>Sitze</b>		<b>0</b>

### Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1 Gerd Helmer	158	Sitz	
2 Lenchen Kubbutat	115		

## UWB

insges. 246 Stimmen  
insges. 0 Sitze

Bewerbergruppe			Gesamtliste		
insg.	151		insg.	95	
durch 1	151,00	1	durch 1	95,00	2
durch 2	75,50	3	durch 2	47,50	5
durch 3	50,33	4	durch 3	31,67	7
durch 4	37,75	6	durch 4	23,75	10
durch 5	30,20	8	durch 5	19,00	12
durch 6	25,17	9	durch 6	15,83	14
durch 7	21,57	11	durch 7	13,57	15
durch 8	18,88	13	durch 8	11,88	16
<b>Sitze</b>		<b>0</b>	<b>Sitze</b>		<b>0</b>

### Zuordnung der Sitze zu den Bewerbungen

Bewerbung	Stimmen	Direkt	Liste
1 Bärbel Tyca	151		



		Familienname	Vorname	Partei/Wählergr.	Erfolgsweg	persönl. Stimmen	Anteil	Rang
Gewählte Personen in alphabetischer Reihenfolge des Familiennamens	1	Bents	André	SPD	Listenwahl	103	2,89 %	9
	2	Engels	Rosemarie	SPD	Direktwahl	125	3,51 %	7
	3	Freymuth	Dierk	CDU	Direktwahl	121	3,39 %	8
	4	Helmer	Gerd	GRÜNE	Direktwahl	158	4,43 %	6
	5	Klee	Brigitte	CDU	Direktwahl	83	2,33 %	11
	6	Klitscher	Heinz	CDU	Listenwahl	33	0,93 %	13
	7	Lauts	Ehnste	CDU	Direktwahl	863	24,21 %	1
	8	Nittel	Kurt	CDU	Direktwahl	70	1,96 %	12
	9	Peters	Heinz	Einzelbew.	Direktwahl	380	10,66 %	2
	10	Ross	Heinz	SPD	Direktwahl	169	4,74 %	5
	11	Toepel	Martin	SPD	Direktwahl	224	6,28 %	3
	12	Utesch	Ferdinand	CDU	Direktwahl	95	2,66 %	10
	13	Weerda	Heinz	CDU	Direktwahl	172	4,82 %	4

# Zusammensetzung des Ortsrates (Konstituierung im Nov. 2001)



**André Bents**  
geboren 1947  
Versicherungskaufmann



**Rosemarie Engels**  
geboren 1953  
Hausfrau



**Heinz Ross**  
geboren 1937  
Beamter



**Martin Toepel**  
geboren 1946  
Lehrer

**Persönlich gewählte Ortsratsmitglieder (Direktwahl):  
Daten fett gedruckt**



**Dierk Freymuth**  
geboren 1963  
Landwirtschaftsmeister



**Brigitte Klee**  
geboren 1947  
Hausfrau



**Klitscher Heinz**  
geboren 1947  
Soldat

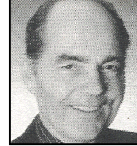


**Ehnste Lauts**  
geboren 1936  
Landwirt

*Ortsbürgermeister*



**Kurt Nittel**  
geboren 1939  
Diplom-Ingenieur



**Ferdinand Utesch**  
geboren 1935  
Landwirt



**Heinz Weerda**  
geboren 1946  
Landwirt



**Gerd Helmer**  
geboren 1943  
Polizeibeamter

*Gewählt, aber Sitz nicht angenommen*



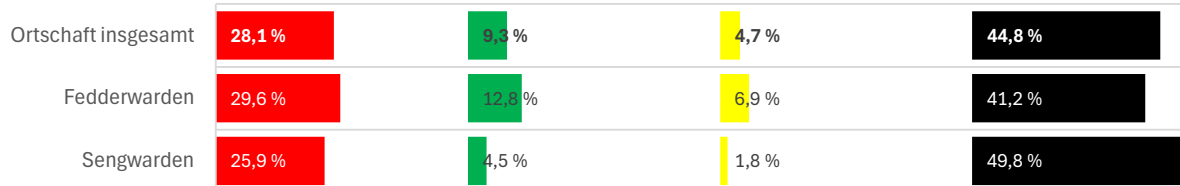
**Lenchen Kubbutat**  
geboren 1939  
Büroangestellte

**Heinz Peters**  
Einzelbewerber



**Heinz Peters**  
geboren 1948  
Ingenieur

Sengwarden: %-Ergebnisse der Parteien in den Wohngebieten (mit Briefwahl-Anteil)

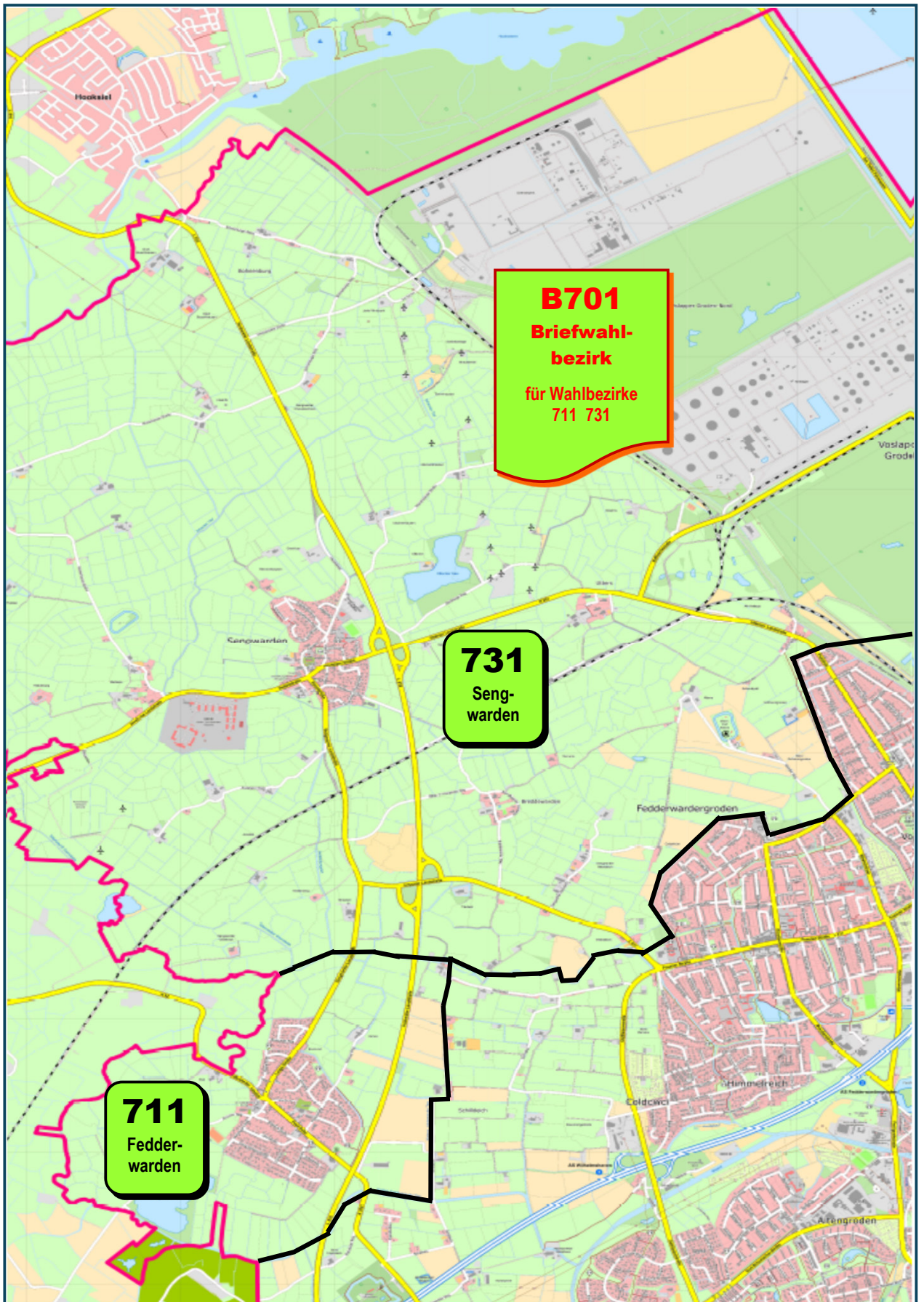


■ SPD ■ GRÜNE ■ FDP ■ CDU

Veränderung 1996 gegenüber 1991 in den Prozentanteilen mit Briefwahl

	DIE LINKE		SPD		GRÜNE		FDP		CDU		
	1991	1996	1991	1996	1991	1996	1991	1996	1991	1996	
Ortschaft insgesamt	<div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;">                     Die Ergebnisse der Ortsratswahl 1991 sind noch nicht eingespeist.                 </div>										
Fedderwarden											
Sengwarden											





# Ortsratswahl am 15.09.1996 in Sengwarden

# Fedderwarden

Wahlbezirk	Ortsteil zusammen		711				
	Urnenwahl und Briefwahl		Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl 63,58 %-Anteil Br.-bez. 701			
<b>Wählerverzeichnis</b>		<b>(Urnenwahl: Personen und Wahlbeteiligung; Briefwahl: Zugelassene Wahlbriefe und Rücklaufquote ausgestelltter W.)</b>					
A	Wahlberechtigte	1 441 ↵	1 338 ↵	103 ↵			
B	Wählende	956 66,35 %	862 64,42 %	94 91,36 %			
<b>Stimmzettel</b>		<b>(Ausgewertete gültige Stimmen: Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen je Stimmzettel)</b>					
C1	ungültige Stimmz.	18 1,91 %	17 1,97 %	1 1,35 %			
C2	gültige Stimmzettel	938 98,09 %	845 98,03 %	93 98,65 %			
C3	gült. Stimmen/Ausbeute	2 787 99,07 %	2 510 99,01 %	277 99,54 %			
<b>Gültige Stimmen</b>		<b>(je Wahlvorschlag; Anteil an Stimmen aller politischen Gruppierungen im jeweiligen Bereich)</b>					
<b>D1 SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)</b>							
	Liste und Personen	826 29,64 %	758 30,20 %	68 24,54 %			
	nur Liste	256	225	31			
	nur Personen insg.	571 ↵	533 ↵	38 ↵			
1	Martin Toepel	174 30,43 %	166 31,14 %	8 20,34 %			
2	Rosemarie Engels	44 7,79 %	40 7,50 %	4 11,86 %			
3	Heinz Ross	47 8,30 %	34 6,38 %	13 35,59 %			
4	André Bents	97 16,94 %	96 18,01 %	1 1,69 %			
5	Heidrun Kaper	30 5,31 %	29 5,44 %	1 3,39 %			
6	Heinz Jäschke	14 2,41 %	8 1,50 %	6 15,25 %			
7	Michael Martens	99 17,34 %	97 18,20 %	2 5,08 %			
8	Herbert Meyerhoff	53 9,29 %	53 9,94 %	0 0,00 %			
9	Werner Rippen	13 2,20 %	10 1,88 %	3 6,78 %			
<b>D2 CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)</b>							
	Liste und Personen	1 148 41,20 %	997 39,72 %	151 54,59 %			
	nur Liste	352	311	41			
	nur Personen insg.	797 ↵	686 ↵	111 ↵			
1	Ehnste Lauts	308 38,67 %	261 38,05 %	47 42,53 %			
2	Brigitte Klee	64 8,09 %	60 8,75 %	4 4,02 %			
3	Heinz Weerda	94 11,82 %	77 11,22 %	17 15,52 %			
4	Kurt Nittel	68 8,48 %	65 9,48 %	3 2,30 %			
5	Ferdinand Utesch	71 8,91 %	64 9,33 %	7 6,32 %			
6	Dierk Freymuth	84 10,52 %	73 10,64 %	11 9,77 %			
7	Heinz Klitscher	27 3,45 %	23 3,35 %	4 4,02 %			
8	Detlev Rave	25 3,15 %	20 2,92 %	5 4,60 %			
9	Thomas Lehmann	12 1,52 %	7 1,02 %	5 4,60 %			
10	Onno Onnen	31 3,90 %	26 3,79 %	5 4,60 %			
11	Heinz-Jürgen Thaden	3 0,41 %	2 0,29 %	1 1,15 %			
12	Paul Dafeldecker	9 1,08 %	8 1,17 %	1 0,57 %			

# Ortsratswahl am 15.09.1996 in Sengwarden

Fedderwarden

Wahlbezirk	Ortsteil zusammen	711					
		Urnenwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl 63,58 %-Anteil Br.-bez. 701				
Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge							
<b>03 GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)</b>							
	Liste und Personen	357 12,82 %	339 13,51 %	18 6,65 %			
	nur Liste	117	104	13			
	nur Personen insg.	241 ↵	235 ↵	6 ↵			
1	Gerd Helmer	135 56,16 %	132 56,17 %	3 55,56 %			
2	Lenchen Kubbutat	106 43,84 %	103 43,83 %	3 44,44 %			
<b>04 UWB (Unabhängige Wilhelmshavener Bürger)</b>							
	Liste und Personen	173 6,20 %	162 6,45 %	11 3,90 %			
	nur Liste	64	57	7			
	nur Personen insg.	109 ↵	105 ↵	4 ↵			
-	Bärbel Tyca	109 #####	105 #####	4 #####			
<b>05 FDP (Freie Demokratische Partei)</b>							
	Liste und Personen	191 6,86 %	176 7,01 %	15 5,50 %			
	nur Liste	38	34	4			
	nur Personen insg.	153 ↵	142 ↵	11 ↵			
-	Hartmut Masur	153 #####	142 #####	11 #####			
<b>08 Einzelbew. (Einzelbewerber Heinz Peters)</b>							
	Liste und Personen	91 3,28 %	78 3,11 %	13 4,82 %			
	nur Liste						
	nur Personen insg.	91 ↵	78 ↵	13 ↵			
-	Heinz Peters	91 #####	78 #####	13 #####			

# Ortsratswahl am 15.09.1996 in Sengwarden

Sengwarden

Wahlbezirk	Ortsteil		731				
	zusammen		Urnenwahl	Briefwahl			
	Urnenwahl und Briefwahl		Ergebnis im Wahlraum	36,42 %-Anteil Br.-bez. 701			
<b>Wählerverzeichnis (Urnenwahl: Personen und Wahlbeteiligung; Briefwahl: Zugelassene Wahlbriefe und Rücklaufquote ausgestellter W.)</b>							
A	Wahlberechtigte	1 078 ↵	1 019 ↵	59 ↵			
B	Wählende	693 64,28 %	639 62,71 %	54 91,36 %			
<b>Stimmzettel (Ausgewertete gültige Stimmen: Ausbeute bei maximal 3 möglichen Stimmen je Stimmzettel)</b>							
C1	ungültige Stimmz.	11 1,55 %	10 1,56 %	1 1,35 %			
C2	gültige Stimmzettel	682 98,45 %	629 98,44 %	53 98,65 %			
C3	gült. Stimmen/Ausbeute	2 003 97,86 %	1 844 97,72 %	159 99,54 %			
<b>Gültige Stimmen (je Wahlvorschlag; Anteil an Stimmen aller politischen Gruppierungen im jeweiligen Bereich)</b>							
<b>D1 SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)</b>							
	Liste und Personen	519 25,91 %	480 26,03 %	39 24,54 %			
	nur Liste	123	106	17			
	nur Personen insg.	395 ↵	374 ↵	21 ↵			
1	Martin Toepel	50 12,74 %	46 12,30 %	4 20,34 %			
2	Rosemarie Engels	81 20,37 %	78 20,86 %	3 11,86 %			
3	Heinz Ross	122 30,76 %	114 30,48 %	8 35,59 %			
4	André Bents	6 1,61 %	6 1,60 %	0 1,69 %			
5	Heidrun Kaper	9 2,21 %	8 2,14 %	1 3,39 %			
6	Heinz Jäschke	58 14,74 %	55 14,71 %	3 15,25 %			
7	Michael Martens	9 2,30 %	8 2,14 %	1 5,08 %			
8	Herbert Meyerhoff	3 0,76 %	3 0,80 %	0 0,00 %			
9	Werner Rippen	57 14,53 %	56 14,97 %	1 6,78 %			
<b>D2 CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)</b>							
	Liste und Personen	997 49,76 %	910 49,35 %	87 54,59 %			
	nur Liste	168	145	23			
	nur Personen insg.	828 ↵	765 ↵	63 ↵			
1	Ehnste Lauts	555 66,99 %	528 69,02 %	27 42,53 %			
2	Brigitte Klee	19 2,24 %	16 2,09 %	3 4,02 %			
3	Heinz Weerda	78 9,40 %	68 8,89 %	10 15,52 %			
4	Kurt Nittel	2 0,30 %	1 0,13 %	1 2,30 %			
5	Ferdinand Utesch	24 2,90 %	20 2,61 %	4 6,32 %			
6	Dierk Freymuth	37 4,49 %	31 4,05 %	6 9,77 %			
7	Heinz Klitscher	6 0,67 %	3 0,39 %	3 4,02 %			
8	Detlev Rave	3 0,35 %	0 0,00 %	3 4,60 %			
9	Thomas Lehmann	11 1,32 %	8 1,05 %	3 4,60 %			
10	Onno Onnen	4 0,47 %	1 0,13 %	3 4,60 %			
11	Heinz-Jürgen Thaden	65 7,81 %	64 8,37 %	1 1,15 %			
12	Paul Dafeldecker	25 3,06 %	25 3,27 %	0 0,57 %			

# Ortsratswahl am 15.09.1996 in Sengwarden

Sengwarden

Wahlbezirk	Ortsteil zusammen	731				
		Urnenvwahl Ergebnis im Wahlraum	Briefwahl 36,42 %-Anteil Br.-bez. 701			
Fortsetzung: Gültige Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge						
<b>03 GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)</b>						
	Liste und Personen	90 4,47 %	79 4,28 %	11 6,65 %		
	nur Liste	57	50	7		
	nur Personen insg.	32 ↵	29 ↵	3 ↵		
1	Gerd Helmer	23 70,70 %	21 72,41 %	2 55,56 %		
2	Lenchen Kubbutat	9 29,30 %	8 27,59 %	1 44,44 %		
<b>04 UWB (Unabhängige Wilhelmshavener Bürger)</b>						
	Liste und Personen	73 3,65 %	67 3,63 %	6 3,90 %		
	nur Liste	31	27	4		
	nur Personen insg.	42 ↵	40 ↵	2 ↵		
-	Bärbel Tyca	42 #####	40 #####	2 #####		
<b>05 FDP (Freie Demokratische Partei)</b>						
	Liste und Personen	36 1,78 %	27 1,46 %	9 5,50 %		
	nur Liste	19	17	2		
	nur Personen insg.	17 ↵	10 ↵	7 ↵		
-	Hartmut Masur	17 #####	10 #####	7 #####		
<b>08 Einzelbew. (Einzelbewerber Heinz Peters)</b>						
	Liste und Personen	289 14,41 %	281 15,24 %	8 4,82 %		
	nur Liste					
	nur Personen insg.	289 ↵	281 ↵	8 ↵		
-	Heinz Peters	289 #####	281 #####	8 #####		

Ein Muster eines Stimmzettels für diese Wahl konnte nicht mehr ermittelt werden.

**Platzierung der Wahlvorschläge**

Der Gemeindevahlleiter für Wilhelmshaven war auch für die Beschaffung der Stimmzettel für die Ortsratswahl Sengwarden zuständig. Diese Stimmzettel wurden zur schnellen Unterscheidung zu anderen Stimmzetteln auf grünem Papier gedruckt.

Von links nach rechts wurden alle Parteien und Wählergruppen angeordnet, die für diese Wahl zugelassene Wahlvorschläge eingereicht hatten. Es galt in der Platzierung die gleiche Reihenfolge wie bei der Stadtratswahl Wilhelmshaven.

Es wurde die Nummerierung der Wahlvorschläge von der Stadtratswahl übernommen. Reichten Parteien bzw. Wählergruppen für die Ortsratswahl keine Wahlvorschläge ein, wurden die entsprechenden Nummern übersprungen.

**Inhalt des Stimmzettels**

Für die Stimmabgabe galten bei der Ortsratswahl die gleichen Regeln wie bei der Wahl des Stadtrates.

Jede wählende Person hatte drei Stimmen und konnte somit drei Kreuze machen. Diese drei Stimmen konnten einem Wahlvorschlag (auch Gesamtliste genannt) oder einer einzigen Person gegeben werden. Deshalb gab es bei jeder Liste oder bei jeder wählbaren Person drei Kreuze zum Ankreuzen.

Die drei Kreuze konnten auch beliebig verteilt werden, also auf verschiedene Listen und Personen. Jede denkbare Variante für das Verteilen der drei Kreuze war möglich. Man konnte auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben. Dann verschenkte man jedoch einen Teil der Wahlmöglichkeiten.

Ab 4 Kreuze war der Stimmzettel ungültig, doch gab es gesetzlich bestimmte Ausnahmen (siehe auch die entsprechenden Ausführungen zur Stadtratswahl am gleichen Wahltag).

**Wahlbenachrichtigung**  
für die Kommunalwahlen  
Sonntag, 15. September 1996, 8.00 bis 18.00 Uhr

**Antrag**  
Bitte schreiben Sie deutlich und kreuzen Sie das Zutreffende an.  
Antrag auf einen Wahlschein für die Kommunalwahl am 15. September 1996 für:

Familienname, Vorname

Wohnung (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Tag der Geburt

Telefonnummer (freiwillige Angabe)

Es wird versichert, daß einer der folgenden Gründe gegeben ist:

- Abwesenheit am Wahltag aus wichtigem Grund.
- Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk innerhalb der Gemeinde nach dem 11. August 1996.
- Berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliches Gebrechen oder ein sonstiger körperlicher Zustand, so daß der Wahlraum nicht oder unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen

- sollen ausgehändigt bzw. an die obige Wohnung zugeschickt werden.
- sollen an folgende Anschrift gesandt werden (bitte genau angeben):

werden abgeholt (nur wenn nebenstehende Voraussetzungen erfüllt sind).

Ort

Datum

Unterschrift

Ohne eigenhändige handschriftliche Unterschrift keine Bearbeitung!

Muster einer Wahlbenachrichtigung: Versand als Karte; Briefwahl-Antrag musste förmlich begründet werden

## Stimmzettel stets gültig

## Stimmzettel stets ungültig

... bei nur  
1 Kreuz  
oder  
2 Kreuzen  
(Stimmen  
verschenkt)

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn  
Stimm-  
zettel  
völlig leer  
(keinerlei  
Markierung)

... wenn 1  
Kreuz über  
2 oder 3  
Kreise  
(aber nur als  
1 Stimme!)

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

... wenn  
bewusst  
ungültig  
gemacht  
(auch wenn  
zerrissen)

... wenn  
mind. 1  
Kreuz  
anerkant  
(hier Stimme  
z.B. für SP)

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

senkrecht  
1 Kreuz  
über 2 o. 3  
Kreise  
(Zuordnung  
nicht mögl.)

... wenn  
Kreise  
nicht  
genutzt  
(Wählerwille  
erkennbar)

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mehr als  
3 Kreuze  
vorhanden  
(verteilt  
über mehrere  
Parteien)

... wenn  
Versehen  
deutlich  
erkennbar  
(3 Stimmen  
für IG gelten)

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mit Bilder,  
Sprüche,  
Zusätze,  
Vorbehalte  
(... auch auf  
Rückseite)

Jede Zahl  
ist nur 1  
Markierung  
(hier z.B.  
je 1 Stimme  
für SP und IG)

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

mehr als  
3 Kreuze  
bei  
Bewerbern  
einer  
Partei

Kreise  
andersartig  
markiert  
(hier z.B.  
gelten alle  
3 Stimmen)

**Stimmzettel** *Muster!*

1 Schach-Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	○○○	Liste ASS	○○○	Liste IG!	○○○
1. Weißer König	○○○	1. Pik Dame	○○○	1. Marshal Rudi	○○○
2. Schwarze Dame	○○○	2. Herz König	○○○	2. Buddy Simon	○○○
3. Weißer Läufer	○○○	3. Karo Bube	○○○		

**Stimmzettel** *Muster!*

3 Initiative Golf!	IG!
Liste IG!	○○○
1. Marshal Rudi	○○○
2. Buddy Simon	○○○

nur ein  
Teilstück  
vorhanden  
(ausgerissen  
oder ausge-  
schnitten)

**Sonderprüfung bei 4 bis 6 Stimmen**

Bis zu 3 Stimmen können in beliebiger Weise vergeben werden - egal ob für die Gesamtliste und/oder für bestimmte Personen. Deshalb gibt es für jede denkbare Variante 3 Kreise zum Ankreuzen. Ab 4 Stimmen ist der Stimmzettel somit ungültig. Allerdings gibt es im niedersächsischen Kommunalwahlrecht Regelungen, wenn ein Stimmzettel 4, 5 oder 6 Stimmen enthält. So ist ein Stimmzettel dann doch gültig, wenn **alle** Stimmen (maximal 6) sich **innerhalb eines Wahlvorschlags** befinden **und** für die dort aufgeführten Personen maximal 3 Stimmen vorhanden sind. Berücksichtigt werden insgesamt 3 Stimmen; gewertet werden vorrangig die direkt für Personen abgegebenen Stimmen.

Beispiele (gültige Stimmen grün markiert)

Gewertet werden die 3 Stimmen für die Personen

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP <del>XXXX</del>	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! ○○○○	
1. Weißer König <del>XX</del> ○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer <del>XX</del> ○○	3. Karo Bube ○○○○		

Gewertet werden: 2 Stimmen für Pers. u. 1 Stimme für Liste

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP ○○○○	Liste ASS <del>XX</del> ○○	Liste IG ! ○○○○	
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame <del>XX</del> ○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König <del>XX</del> ○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○		

Gewertet werden: 1 Stimme für Pers. u. 2 Stimmen für Liste

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP ○○○○	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! <del>XXX</del>	
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon <del>XX</del>	
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○		

Stimmzettel ungültig: Personen mit mehr als 3 Stimmen

Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP <del>XX</del> ○○	Liste ASS ○○○○	Liste IG ! ○○○○	
1. Weißer König <del>XX</del> ○○	1. Pik Dame ○○○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame <del>XX</del> ○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer <del>XX</del> ○○	3. Karo Bube ○○○○		

Stimmzettel ungültig: Stimmen nicht in einer Partei

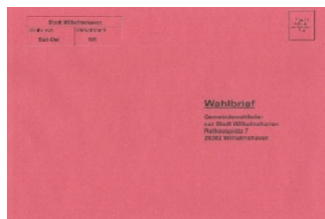
Stimmzettel			Muster!
1 Schach-Projekt SP	2 Aktion Skatspiel ASS	3 Initiative Golf ! IG !	
Liste SP ○○○○	Liste ASS <del>XX</del> ○○	Liste IG ! <del>XX</del> ○○	
1. Weißer König ○○○○	1. Pik Dame <del>XX</del> ○○	1. Marshal Rudi ○○○○	
2. Schwarze Dame ○○○○	2. Herz König ○○○○	2. Buddy Simon ○○○○	
3. Weißer Läufer ○○○○	3. Karo Bube ○○○○		

**Zulassung der Wahlbriefe**

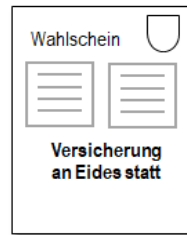
Jeder Briefwahlvorstand bearbeitet die Wahlbriefe, die am Wahltag bis spätestens 18.00 Uhr vorgelegt werden. Verspätet eingegangene Wahlbriefe werden ungeöffnet vom Wahlamt des jeweiligen Ortes geschreddert.

Manche rechtzeitig vorliegenden Wahlbriefe werden jedoch vom Briefwahlvorstand gar nicht erst für die Auswertung der darin befindlichen Stimmzettel(-umschläge) zugelassen. So werden die Wahlbriefe ausgesondert, wenn nach dem Öffnen der roten Wahlbriefumschläge Zweifel an der Richtigkeit der Briefwahl festgestellt werden.

Beispiele für Zweifel an der Richtigkeit



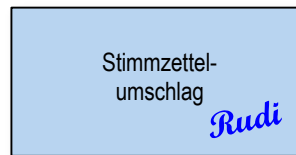
**Kein Wahlschein im Umschlag**  
Fehlt in dem Wahlbrief der Wahlschein, muss vermutet werden, dass jemand mehrfach wählt.



**Unterschrift fehlt**  
Die wählende Person muss in dem Wahlschein eine Versicherung an Eides statt unterschreiben. So lässt sich bei einer Fälschung eine Straftat beweisen.



**Wahlschein abgeschnitten**  
Sind die Daten der wählenden Person im Wahlschein abgeschnitten, kann nicht nachvollzogen werden, ob diese Person überhaupt wahlberechtigt ist.



**Stimmzettelumschlag markiert**  
Das Wahlgeheimnis wird verletzt, wenn der Stimmzettelumschlag in irgendeiner Weise markiert ist. Das gilt auch bei Verwendung eines anderen Briefumschlags.



**Kein Stimmzettelumschlag**  
Befindet sich der Stimmzettel ohne Verwendung des entsprechenden Umschlags im Wahlbrief, wird das Wahlgeheimnis wegen der im Wahlschein genannten Daten verletzt.

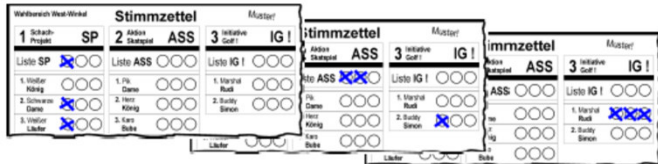
# Beschreibung

Die Kommunalwahlen in Niedersachsen sind Verhältniswahlen. Um die erzielten Stimmen in Sitze zu verwandeln, gilt seit 1996 das Höchstzahlverfahren (erdacht von d'Hondt).

Es können bis zu 3 Stimmen **in beliebiger Weise** vergeben werden:

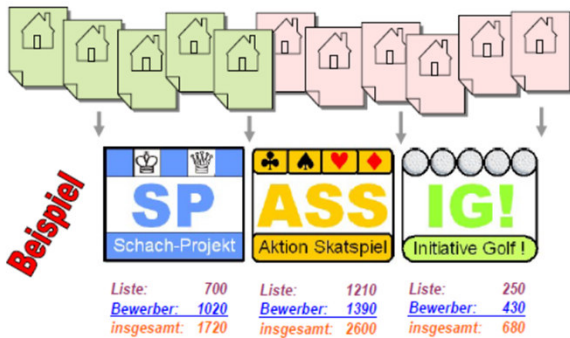
- generell für Listen von Parteien und/oder von Wählergruppen (... also nicht direkt für Personen, sondern für Gruppierungen)
- gezielt für im Stimmzettel aufgeführte Personen.

Damit die Stimmen einzeln oder gebündelt abgegeben werden können, gibt es für jede Wahlmöglichkeit drei Kreise zum Ankreuzen. Vereinfacht werden nachstehend die Begriffe Partei und Bewerber auch für Wählergruppen und Bewerberinnen verwendet.



## 1. Verfahrensschritt

Für jede Partei werden die **für das gesamte Wahlgebiet** ausgezählten Stimmen (egal für Bewerber oder Liste) als Summe festgestellt.



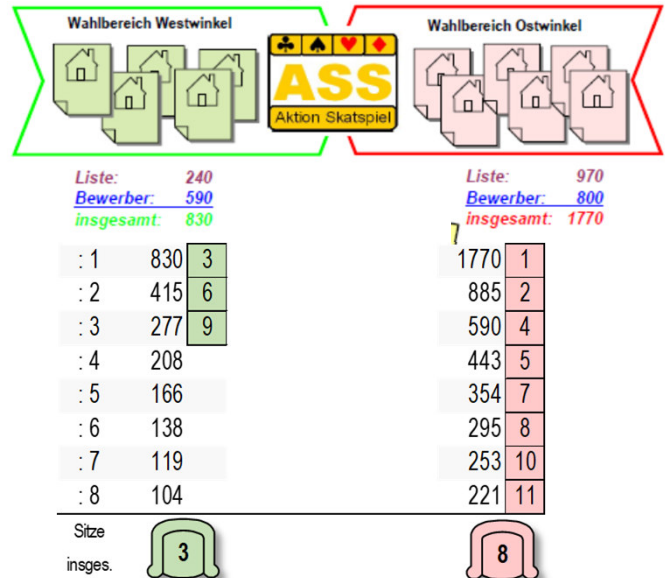
Die Stimmen jeder Partei (also die Ausgangszahl) werden durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Die Teilungszahlen (auch Quotienten genannt) aller Parteien werden untereinander verglichen. Die höchste Zahl (hier 2600) erhält Sitz Nr. 1, die zweithöchste Zahl (hier 1720) den Sitz Nr. 2 usw. - bis schließlich so viele höchste Zahlen zugeordnet sind, wie Sitze in dem Gremium zu vergeben sind (im Beispiel 20). Für jede Partei ergibt sich somit eine bestimmte Menge an Sitzen.

	<b>SP</b>	<b>ASS</b>	<b>IG!</b>
: 1	1720	2600	680
: 2	860	1300	340
: 3	573	867	227
: 4	430	650	170
: 5	344	520	136
: 6	287	433	113
: 7	246	371	97
: 8	215	325	85
: 9	191	289	76
: 10	172	260	68
: 11	156	236	62
Sitze	7	11	2
insges.			

# Sitzverteilung: Höchstzahlverfahren

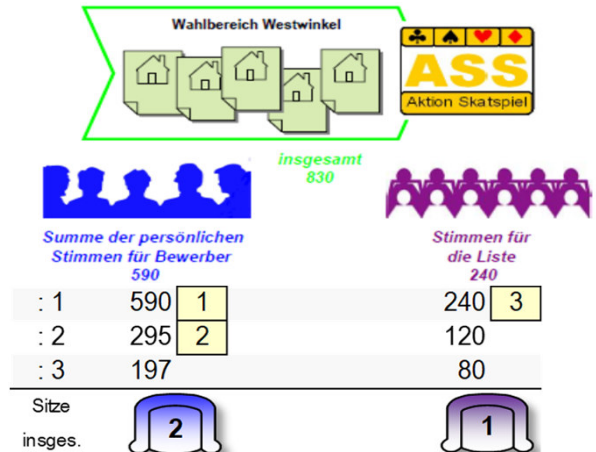
## 2. Verfahrensschritt

Dieser Verfahrensschritt **gilt nur**, wenn ein Wahlgebiet in mehrere Wahlbereiche aufgeteilt ist (... verschiedene Stimmzettel!). Die von der Partei ASS in den einzelnen Wahlbereichen erzielten Stimmen werden wie im 1. Schritt durch 1, 2, 3 usw. geteilt.



## 3. Verfahrensschritt

Jetzt wird (evtl. je Wahlbereich) unterschieden, wieviel Stimmen jede Partei für die Liste (keine Bevorzugung einzelner Personen) und für die Bewerber (insgesamt) abgegeben wurden. Erneut erfolgt die Teilung der Stimmzahlen durch 1, 2 usw. (im Beispiel für die 3 Sitze für ASS im Wahlbereich Westwinkel):



## 4. Verfahrensschritt

Erst jetzt werden die für einen Wahlbereich erzielten Sitze (z.B. 3 Sitze für ASS im Westwinkel) einzelnen Personen zugewiesen:



## Voraussetzungen

Bevor Regelungen für Ersatzpersonen greifen, müssen einige Voraussetzungen vorhanden sein.

### Der erzielte Sitz wird nicht angenommen

Nach der Wahl stellt ein Wahlausschuss stets das amtliche Ergebnis der Wahl fest und ermittelt zugleich, welche Personen gewählt wurden. Die Wahlleitung informiert diese Personen förmlich per amtliche Zustellung über den erzielten Sitz. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, binnen einer Woche schriftlich mitzuteilen, ob der Sitz angenommen wird.

Gibt es keine Antwort, gilt der Sitz automatisch als angenommen. Wird der Sitz nur mit einer Bedingung angenommen (... z.B. mit dem Verlangen nach einem bestimmten Posten), ist der Sitz tatsächlich als abgelehnt zu werten.

Es gibt manchmal Fälle, in denen eine Person als "Zugpferd" für die Wählerschaft dient, doch nach tatsächlicher Wahl das Mandat nicht annimmt.

### Auf einen angenommenen Sitz wird verzichtet

Es gehört zum freien Mandat, dass während der gesamten Wahlperiode jederzeit und ohne Begründung auf die weitere Ausübung des Sitzes freiwillig verzichtet werden kann. Der Verzicht muss schriftlich erklärt werden und ist unwiderruflich.

### Die Wählbarkeit geht verloren

Ein manchmal vorkommender Fall ist der Wegzug aus dem Wahlgebiet (z.B. aus beruflichen Gründen). Der Sitzverlust ist endgültig; eine Rückkehr macht diese Entscheidung nicht rückgängig. Denkbar ist auch die Möglichkeit, dass eine mit dem Mandat unvereinbare leitende Tätigkeit im Aufgabenbereich des gleichen Ortes angenommen wird. (Vorweg kann sich übrigens diese Person durchaus in einem Wahlvorschlag werden: Wird diese Person jedoch gewählt, muss sie sich innerhalb von vier Monaten für Tätigkeit oder Mandat entscheiden.)

Es gibt gesetzlich weitere sehr seltene Gründe. Auf die Darstellung wird hier wegen der Kompliziertheit der Fälle verzichtet.

### Keine Ersatzperson bei Parteiwechsel

Für Mitglieder des Rates gilt der Grundsatz des freien Mandats (geregelt im § 54 Abs. 1 NKomVG). Wenn sich also die Überzeugungen der Partei (bzw. der Wählergruppe) und des gewählten Ratsmitglieds im Verlauf der Wahlperiode sich verändern, kann das Ratsmitglied diese Partei verlassen und sich eventuell einer anderen politischen Gruppierung anschließen. **Das Mandat bleibt erhalten.**

Die bisherige Partei kann also keine Ersatzperson berufen. Erst wenn das wechselnde Ratsmitglied das Mandat aus einem rechtlichen Grund verliert, kann die bisherige Partei eine Ersatzperson nach den beschriebenen Regeln berufen.

## Zuordnung

Die Reihenfolge der Ersatzpersonen ist im Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz genau geregelt.

### Entscheidend: Direktwahl oder Listenwahl

Ein frei werdender Sitz kann natürlich nur von der Partei bzw. von der Wählergruppe neu belegt werden, die diesen Sitz in der zuletzt stattgefundenen Ortsratswahl erzielt hat.

(Bei Einzelbewerbungen stellt sich diese Frage nicht, da es ohnehin keine Ersatzperson gibt.)

Muss ein Sitz neu belegt werden, ist zunächst festzustellen, wie dieser Sitz in der zuletzt stattgefundenen Ortsratswahl erlangt wurde: über Direktwahl oder über Listenwahl. Welche Variante vorliegt, ist aus der Aufstellung der gewählten Mitglieder in dieser Broschüre ersichtlich. Berücksichtigt werden natürlich nur die Personen, die noch keinen Sitz erhielten.

#### Erzielung über Direktwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson mit der persönlich höchsten Stimmenzahl (mind. aber 1 Stimme!)

#### Erzielung über Listenwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel (... selbst wenn diese Ersatzperson keine Stimme erzielt hat!).

Hat eine Partei eine Ersatzperson parteirechtlich ausgeschlossen und diesen Ausschluss dem Gemeindevorstand **frühzeitig** mitgeteilt, so kann diese Ersatzperson nicht mehr herangezogen werden. Diese Regelung gilt aber nicht für Wählergruppen!

Gibt es keine Ersatzperson mehr, bleibt der Sitz bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt.

### Förmliches Verfahren bei Sitzübergang

Ersatzpersonen können dem Gemeindevorstand (nicht dem Bürgermeister!) schriftlich mitteilen, dass ein Sitz nicht angenommen wird. Das ist auch vorweg schon möglich. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden. Dann wendet sich der Gemeindevorstand an die nächste Ersatzperson.

Nimmt eine Ersatzperson den Sitz an, erfolgt die Übertragung förmlich in der nächsten Sitzung des Ortsrates.

Alle Sitzübergänge auf andere Personen und auch die Verzichtserklärungen von Ersatzpersonen müssen amtlich bekannt gemacht werden.

# Persönliche Daten aller Wahlvorschläge

# SPD CDU GRÜNE

Die in den folgenden Tabellen genannten Daten wurden mit Zustimmung in amtlichen Bekanntmachungen und auf Stimmzetteln genannt.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen bei der Zuordnung von Sitzen kann es durchaus vorkommen, dass Personen mit besseren persönlichen Stimmen keinen Sitz erhalten.

## D1 SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)

Merkmal	Altersgruppe der Bewerber/innen					Geschlecht		Studenten	Hausfrauen	Selbst-	Anwälte	Beamte	sozialvers.	Pensi-	Rent-	
	< 30 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	> 70 J.	männl.	weibl.	Auszubild.	ohne Arb.	ständige	Ärzte	Soldaten	Tätige	onäre	ner
Anzahl	0	2	1	5	1	0	7	2	0	2	0	0	2	4	0	1
%-Anteil in der jeweiligen Gruppe	0,0 %	22,2 %	11,1 %	55,6 %	11,1 %	0,0 %	77,8 %	22,2 %	0,0 %	22,2 %	0,0 %	0,0 %	22,2 %	44,4 %	0,0 %	11,1 %

Name, Vorname (alphabet.)	Persönliche Stimmen	Rang	geb.	männl.	weibl.	Beruf / Stand (eigene Angabe bei der Kandidatur)	
Bents, André	103	5	1947	☒		Angestellter	Gewählt
Engels, Rosemarie	125	3	1953		☒	Hausfrau	Gewählt
Jäschke, Heinz	72	6	1930	☒		Rentner	
Kaper, Heidrun	39	9	1968		☒	Hausfrau	
Martens, Michael	108	4	1964	☒		Arbeiter	
Meyerhoff, Herbert	56	8	1948	☒		Zahntechniker	
Rippen, Werner	70	7	1945	☒		Feinmechaniker	
Ross, Heinz	169	2	1937	☒		Beamter	Gewählt
Toepel, Martin	224	1	1946	☒		Lehrer	Gewählt

## D2 CDU (Christlich Demokratische Union Deutschlands)

Merkmal	Altersgruppe der Bewerber/innen					Geschlecht		Studenten	Hausfrauen	Selbst-	Anwälte	Beamte	sozialvers.	Pensi-	Rent-	
	< 30 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	> 70 J.	männl.	weibl.	Auszubild.	ohne Arb.	ständige	Ärzte	Soldaten	Tätige	onäre	ner
Anzahl	0	2	2	5	3	0	11	1	0	1	3	0	3	4	1	0
%-Anteil in der jeweiligen Gruppe	0,0 %	16,7 %	16,7 %	41,7 %	25,0 %	0,0 %	91,7 %	8,3 %	0,0 %	8,3 %	25,0 %	0,0 %	25,0 %	33,3 %	8,3 %	0,0 %

Name, Vorname (alphabet.)	Persönliche Stimmen	Rang	geb.	männl.	weibl.	Beruf / Stand (eigene Angabe bei der Kandidatur)	
Dafeldecker, Paul	34	9	1936	☒		Pensionär	
Freyruth, Dierk	121	3	1963	☒		Landmaschinenmechanikermeister	Gewählt
Klee, Brigitte	83	5	1947		☒	Hausfrau	Gewählt
Klitscher, Heinz	33	10	1947	☒		Soldat	Gewählt
Lauts, Ehnste	863	1	1936	☒		Landwirt	Gewählt
Lehmann, Thomas	23	12	1960	☒		Soldat	
Nittel, Kurt	70	6	1939	☒		Diplomingenieur	Gewählt
Onnen, Onno	35	8	1952	☒		Krafffahrer	
Rave, Detlev	28	11	1947	☒		Soldat	
Thaden, Heinz-Jürgen	68	7	1944	☒		Zahntechniker	
Utesch, Ferdinand	95	4	1935	☒		Landwirt	Gewählt
Weerda, Heinz	172	2	1946	☒		Landwirtschaftsmeister	Gewählt

## D3 GRÜNE (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Merkmal	Altersgruppe der Bewerber/innen					Geschlecht		Studenten	Hausfrauen	Selbst-	Anwälte	Beamte	sozialvers.	Pensi-	Rent-	
	< 30 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	> 70 J.	männl.	weibl.	Auszubild.	ohne Arb.	ständige	Ärzte	Soldaten	Tätige	onäre	ner
Anzahl	0	0	0	2	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0
%-Anteil in der jeweiligen Gruppe	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	50,0 %	50,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	50,0 %	50,0 %	0,0 %	0,0 %

Name, Vorname (alphabet.)	Persönliche Stimmen	Rang	geb.	männl.	weibl.	Beruf / Stand (eigene Angabe bei der Kandidatur)	
Helmer, Gerd	158	1	1943	☒		Polizeibeamter	Gewählt
Kubbutat, Lenchen	115	2	1939		☒	Büroangestellte	

# Persönliche Daten aller Wahlvorschläge

# UWB FDP Einzelbew.

Die in den folgenden Tabellen genannten Daten wurden mit Zustimmung in amtlichen Bekanntmachungen und auf Stimmzetteln genannt.

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen bei der Zuordnung von Sitzen kann es durchaus vorkommen, dass Personen mit besseren persönlichen Stimmen keinen Sitz erhalten.

D4

## UWB (Unabhängige Wilhelmshavener Bürger)

Merkmal	Altersgruppe der Bewerber/innen						Geschlecht		Studenten	Hausfrauen	Selbst-	Anwälte	Beamte	sozialvers.	Pensi-	Rent-
	< 30 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	> 70 J.	männl.	weibl.	Auszubild.	ohne Arb.	ständige	Ärzte	Soldaten	Tätige	onäre	ner
Anzahl	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
%-Anteil in der jeweiligen Gruppe	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Name, Vorname (alphabet.)	Persönliche Stimmen	Rang	geb.	männl.	weibl.	Beruf / Stand (eigene Angabe bei der Kandidatur)
Tyca, Bärbel	151	1	1952		<input checked="" type="checkbox"/>	Geschäftsführerin

D5

## FDP (Freie Demokratische Partei)

Merkmal	Altersgruppe der Bewerber/innen						Geschlecht		Studenten	Hausfrauen	Selbst-	Anwälte	Beamte	sozialvers.	Pensi-	Rent-
	< 30 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	> 70 J.	männl.	weibl.	Auszubild.	ohne Arb.	ständige	Ärzte	Soldaten	Tätige	onäre	ner
Anzahl	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
%-Anteil in der jeweiligen Gruppe	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %

Name, Vorname (alphabet.)	Persönliche Stimmen	Rang	geb.	männl.	weibl.	Beruf / Stand (eigene Angabe bei der Kandidatur)
Masur, Hartmut	170	1	1942	<input checked="" type="checkbox"/>		Sparkassenleiter

D6

## Einzelbew. (Einzelbewerber Heinz Peters)

Merkmal	Altersgruppe der Bewerber/innen						Geschlecht		Studenten	Hausfrauen	Selbst-	Anwälte	Beamte	sozialvers.	Pensi-	Rent-
	< 30 J.	30-39 J.	40-49 J.	50-59 J.	60-69 J.	> 70 J.	männl.	weibl.	Auszubild.	ohne Arb.	ständige	Ärzte	Soldaten	Tätige	onäre	ner
Anzahl	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0
%-Anteil in der jeweiligen Gruppe	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %	0,0 %	0,0 %

Name, Vorname (alphabet.)	Persönliche Stimmen	Rang	geb.	männl.	weibl.	Beruf / Stand (eigene Angabe bei der Kandidatur)
Peters, Heinz	380	1	1948	<input checked="" type="checkbox"/>		Ingenieur <span style="float: right;">Gewählt</span>